



Den Anleger an der Hand nehmen

Trotz schlechter Vorzeichen sind die Börsen mit Schwung ins neue Jahr gestartet. Der SMI kletterte seit Jahresbeginn um sechs Prozent, sein amerikanisches Pendant Dow-Jones legte knapp acht Prozent zu. Doch die gute Performance an den Börsen kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Anleger mit einer neuen ökonomischen Weltordnung konfrontiert sind. Industriestaaten stehen vor hohen Schuldenbergen, Wachstum findet in den Schwellenländern statt. Darüber hinaus sind die Bewegungen an den Aktienmärkten äusserst heftig und das tiefe Zinsumfeld erhöht den Anlagenotstand. Dieses anspruchsvolle Umfeld macht es schwieriger, gute Anlageentscheidungen zu fällen. Dieser Problematik nimmt sich 10x10 in dieser Ausgabe an und zeigt auf, wo sich vor allem an den Bondmärkten Renditechancen bieten und wie die Risiken umschifft werden können.

Den Herausforderungen stellt sich auch iShares. Der Anbieter will mit seiner Initiative «Investing for a New World» den Anleger mit konkreten Handlungsempfehlungen an der Hand nehmen. Zum Anlageerfolg sollen fünf Schritte führen, dazu zählen beispielsweise die Neueinschätzung der Kosten unter Berücksichtigung der Inflation und die aktive Nutzung indexbasierter Produkte. Doch ganz so einfach ist es nicht, denn Investoren agieren immer noch irrational. Mehr dazu erfahren Sie im Gespräch mit Professor Martin Weber, einem der führenden Behavioral-Wissenschaftler (Seite 10).

Ihre Barbara Kalhammer

Dilemma der tiefen Zinsen

Eine Allwetterstrategie gibt es nicht, Flexibilität ist gefragt.

Mythos Market Timing

Den optimalen Zeitpunkt zu treffen, ist jedes Anlegers Ziel.

Japan rückt sich auf

Der Nikkei 225 profitiert von guten Anzeichen am Horizont.

Wertpapierleihe

Rochus Appert erklärt die Funktion der Wertpapierleihe.

Krise? Welche Krise?

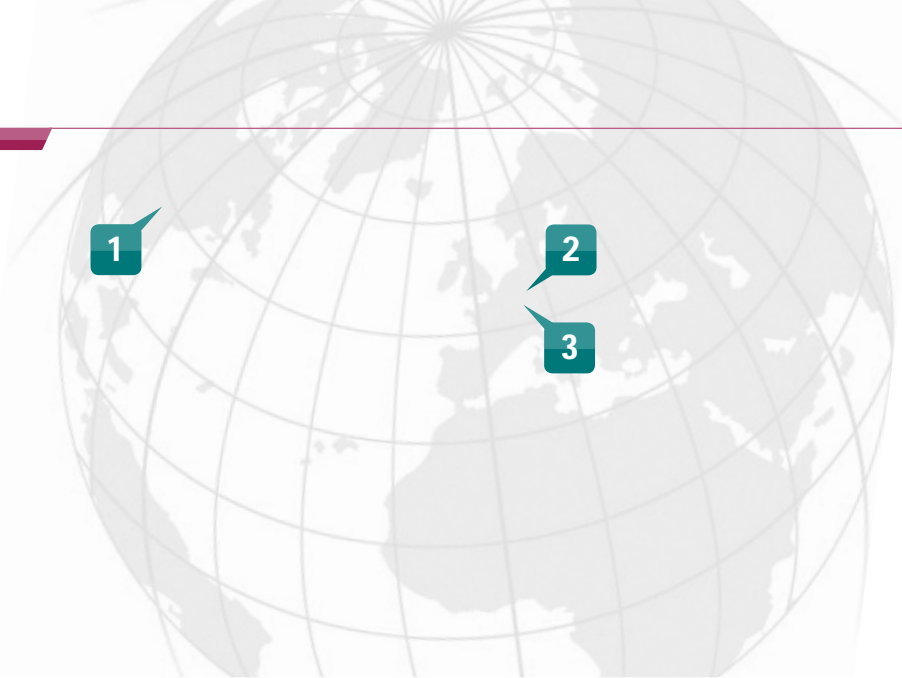
Produktionsknappheiten treiben die Preise weiter in die Höhe.

Erscheinungsweise: 10mal jährlich und kostenlos (Feb, März, April, Mai, Juni, Aug, Sept, Okt, Nov, Dez) **Verlag:** financialmedia AG, Redaktion 10x10, Pfingstweidstrasse 6 / 8005 Zürich **Kontakt:** Email: info@10x10.ch, Web: www.10x10.ch, Tel.: +41 44 277 75 30, Fax: +41 44 277 75 35 **Redaktion:** Rino Borini – Leitung (RB), Olivier Bühler (OB), Barbara Kalhammer (BK) **Umsetzung/Layout/Grafik:** Fabian Widmer **Cover:** ©iStockphoto.com/alashi

Anlegen in unsicheren Zeiten.

CS ETF II (CH) on Gold
Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns unter 044 333 68 68 oder auf csetf.com

das
neueste
zuerst



News Ticker

> Umsätze steigen Im Februar stiegen die ETF-Handelsumsätze an der SIX Swiss Exchange um 18,6 Prozent auf 7,6 Milliarden Franken. Die Abschlüsse nahmen um rund 3 Prozent zu.

> Neuer Indexverband Die Indexanbieter MSCI, S&P Indices und FTSE gründen den ersten Branchenverband. Die Index Industry Association (IIA) soll die Interessen von Nutzern und Anbietern weltweit vertreten.

> Zusammenlegung Deutsche Bank stärkt ihre Fondstochter DWS. Dazu wird die bislang getrennt geführte Indexfonds-Sparte db x-trackers in die Fondsgesellschaft integriert.

1 Rolloptimierte ETF von iShares

iShares bietet vier neue Rohstoff-ETF an, die einen rolloptimierten Index nachbilden. Der iShares S&P GSCI Dynamic Roll Commodity Swap bildet den S&P GSCI Dynamic Roll Capped Commodity 35/20 Index ab. Dieser enthält die gleichen 24 Rohstoffe wie der S&P GSCI, rollt die auslaufenden Futures jedoch nicht in den liquiden Kontrakt, sondern versucht Contango-Konstellationen zwischen Termin- und Kassakurs zu vermeiden. ✖



Börsenplatz: London Stock Exchange
ISIN: IE00B3SD0F69
TER: 0,45 %

2 Fokus auf Wachstumswerte

Die UBS hat an der Börse Xetra drei neue ETF auf Wachstumswerte gelistet. Zwei Produkte bilden den MSCI Daily TR Net Growth USA USD Index nach. Mittels des dritten ETF auf den MSCI Daily TR Net Growth EMU Local Index können Anleger von europäischen Wachstumswerten profitieren. Das Barometer setzt seinen Schwerpunkt auf Titel aus der Eurozone. Aktuell finden sich im Index 149 Unternehmen. ✖



Börsenplatz: Xetra
ISIN: IE00B4MFJH03
TER: 0,4 %

3 Neuer Bond-ETF von SPDR

SPDR hat an der SIX Swiss Exchange einen neuen High-Yield-Bond-ETF kotiert, den SPDR Barclays Capital Euro High Yield Bond ETF. Dieser ETF bildet Anleihen aus dem Speculative-Grade-Bereich (S&P-Rating BB+ und schlechter) ab. Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus wird es immer schwieriger, hohe Renditen zu erzielen. High-Yield-Anleihen entwickeln sich daher zusehends zu einem attraktiven Anlagebereich. ✖



Börsenplatz: SIX Swiss Exchange
ISIN: IE00B6YX5M31
TER: 0,45%

verlinkte Anzeige

UBS SXI Real Estate ETFs –
Mehr als **4%*** Rendite in diesem Jahr.

Einziger Anbieter in der Schweiz mit
ETFs auf den SXI Real Estate Index.
Alle ETFs unter www.ubs.com/etf

Wir werden nicht ruhen **a b**

*UBS-IS – SXI Real Estate® ETF (CHF) A: Performance seit Lancierung (31.3.2011) bis 30.9.2011 +4.37%. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Die dargestellte Performance lässt allfällige bei Zeichnung und Rücknahme von Anteilen erhobene Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.
© UBS 2011. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.

>>> Fall negativ, während gleichzeitig die Zinszahlungen zu einer höheren Verzinsung wieder angelegt werden könnten. Eine Zinserhöhung führt also zu einem positiven Wiederanlageeffekt.

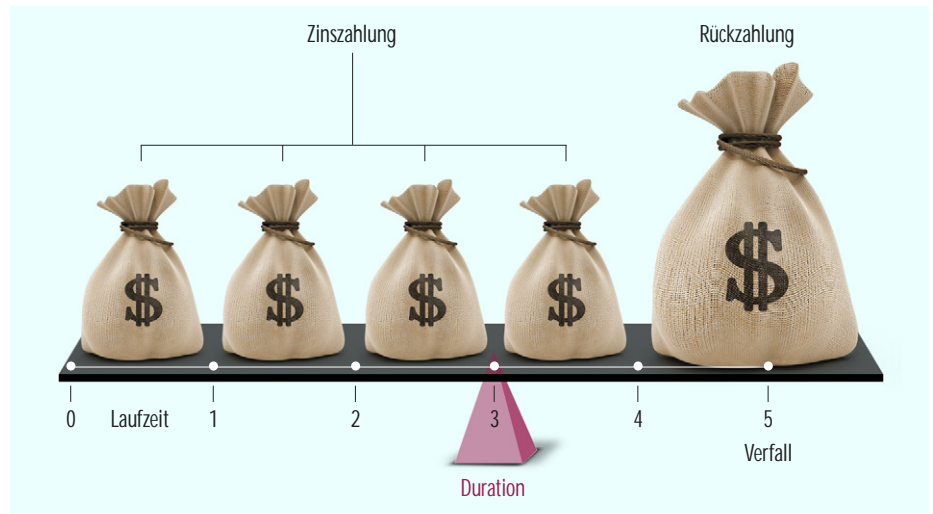
Die Auswirkungen einer Zinsänderung auf den Barwert (also auf den Kurs) und auf den Vermögensendwert der Anlage verhalten sich gegenläufig. Der Grundgedanke des Durationkonzepts besteht darin, dass es während jeder Laufzeit einen Zeitpunkt geben muss, an dem sich diese beiden gegenläufigen Effekte aufheben.

Mass der Zinssensibilität Das Konzept hat zweifelsohne auch Schwächen. Zwar kann ein Anleger mit der Hilfe der Duration seine festverzinsliche Anlage so wählen, dass sie seinem Anlagehorizont entspricht, aber wie so oft bei finanzmathematischen Modellen beruht auch die Duration auf Annahmen. So unterstellt das klassische Durationkonzept eine flache Zinsstrukturkurve. Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich somit nur darauf, dass sich der Zins, der für alle Perioden gilt, ab sofort ändert. Das Zinsstrukturrisiko wird hingegen als Risiko einer nicht-parallelen Verschiebung der Zinskurve angesehen. Es beinhaltet einerseits ein Volatilitäts- und andererseits ein Zinskurvenänderungsrisiko, beispielsweise von einer «normalen» zu einer «inversen» Zinskurve.

Trotz dieser theoretischen Annahmen findet die Duration im Portfoliomanagement praktischen Einzug. Wenn ein Anleger ab einem bestimmten Zeitpunkt steigende Zinsen erwartet, sollte er auf eine kurze Duration achten, da diese sich in der

DURATION EINFACH ERKLÄRT

Quelle: 10x10



Die Duration erfasst den Ertrag, die Verzinsung und die Laufzeit einer Obligation in einem einzigen Datenpunkt zusammen. Dieser gibt an, wie stark die Anleihe auf Zinsänderungen reagiert.

Folge für das Gesamtportfolio verkürzt. Doch oft lassen sich Obligationenportfolios bei erwarteten Zinssatzänderungen nicht so einfach umschichten.

Aktiv versus Passiv Für Anleger, die Direktinvestitionen tätigen und ihre Papiere jeweils bis zum Verfall halten, sind allfällige Kursverluste verkraftbar. Neben dem jährlichen Coupon bekommt man bei der Rückzahlung 100 Prozent des Wertes. Eine temporäre Wertverminderung des Portfolios aufgrund der tieferen Kurse beeinflusst zwar die jährliche Depotperformance negativ, doch wer das verkraften kann, wird deswegen kaum schlaflose Nächte haben. Zu effektiven Verlusten führen steigende Zinsen nur bei vorzeitigem Verkauf der Papiere.

Anleger, die hingegen in einen diversifizierten Korb von Obligationen wie Fonds oder ETF investieren, sollten die Duration schon bei der Produktwahl in Einklang mit der Strategie bringen. Traditionelle Fonds und ETF unterscheiden sich nicht nur in den Kosten und im Handel, sondern eben auch bezüglich der Kosten im Management. Der ETF bildet einen Index 1:1 ab und weist damit eine feste Duration auf. Im Unterschied dazu haben Manager von aktiven Fonds die Möglichkeit, die Duration aufgrund ihrer Markterwartungen zu reduzieren oder gegebenenfalls zu erhöhen. Deswegen sind auch die jährlichen Kosten bei den traditionellen Fonds bedeutend höher. Der Anleger ist zudem der Prognosefähigkeit des Fondsmanagers ausgesetzt.

WEITER S. 06 >>>

verlinkte Anzeige

Deutsche Bank
db X-trackers

db X-trackers Exchange Traded Funds
Einfach den Index kaufen

Leistung aus Leidenschaft

▶ Weitere Informationen



